

Die Grundstellung

Die Grundstellung ist das Wichtigste, was ihr im Obedience habt. Immerhin beginnt und endet jede Übung damit. Deshalb solltet ihr sie nicht unterschätzen und auch immer wieder trainieren, damit sich keine Fehler einschleichen.

Auch hier habt ihr mehrere Möglichkeiten, ich werde euch nur das Locken genauer beschreiben, weil es sicher das ist, was für die meisten am einfachsten umzusetzen ist.

Ich persönlich habe die Grundstellung bei meiner Hündin frei geformt und würde es auch wieder tun. Allerdings erfordert das auch einige Übung beim Hundeführer, für Shaping Anfänger ist es sicher keine leichte Übung.

Um den Hund in die Grundstellung zu locken müsst ihr zwar auch etwas üben, aber für euch selbst habt ihr schneller das Endergebnis vor Augen und lasst euch hoffentlich nicht so schnell entmutigen. Denkt nur bitte daran, euch alle gegebenen Hilfen voll bewusst zu machen und systematisch abzubauen, damit ihr nicht später einen Hund habt, der die Hilfen benötigt.

Ich habe euch eine kleine Bilderreihe angefügt, die hoffentlich meine Erklärungen etwas einfacher und verständlicher erscheinen lässt.



Hier könnt ihr gut sehen, wie Gitta ihren Setter-Aussiemix Aldo mit dem Futter gelockt in die Grundstellung bringt.

Die linke Hand hat das Futter und führt den Hund von der Frontposition in einem leichten Bogen nach hinten an die linke Seite. Dort dreht der Hund sich ein und kommt von der Hand geführt wieder nach vorne. Dort wird der Hund mit einer Handbewegung ins Sitz gebracht, bitte ohne Hörzeichen! Hier sitzend wird der Hund belohnt. Anschließend kann

man die Hand nach oben nehmen, um den Hund zu fokussieren. Diesen Blickkontakt kann man dann 2-3 mal anklicken, die Übung beenden und erneut beginnen.

Wichtig ist es dabei vor allem, dass ihr den Hund weit genug hinter euch laufen lasst, damit er sich komplett mit der Hinterhand eindreht. Dazu ist es anfangs hilfreich, so wie Gitta hier auf den Bildern, einen Ausfallschritt mit dem linken Bein nach hinten zu machen. Aber schön daran denken, das Bein auch wieder mit nach vorne zu stellen!

Dann müßt ihr darauf achten, den Hund gut zu kontrollieren, während er sich hinsetzt.

Kleine Tipps von mir:

- haltet die Hand immer so, dass die Fingerspitzen zum Hund zeigen, das heißt, dass ihr die Hand drehen müsst, ähnlich wie eine Paddelbewegung
- führt den Hund von hinten so, dass euer Arm sich leicht nach außen biegt und der Hund zwischen Arm und Bein wie in einen Torbogen läuft, so bekommt ihr den Hund nah an euer Bein
- zieht die Hand erst nach oben, wenn der Hund sitzt!
- Der Hund soll so sitzen, dass seine Schulter auf Höhe eures Knies ist

Nun geht es daran, die Hilfen abzubauen, denn Euer Hund soll ja später auf das Kommando „Fuß“ (oder ein anderes Wort) diese Position einnehmen. Dazu müsst ihr euch viele kleinen Zwischenschritte bauen, damit ihr den Hund nicht überfordert, aber dennoch immer einen kleinen Fortschritt fordert, damit der Hund nicht abhängig von den Hilfen wird. Ich schreibe euch ein Beispiel für einige Zwischenschritte auf.

1. Ausfallschritt Stück für Stück kleiner machen, es beschreibt nur noch die Hand die Bewegung... bis der Ausfallschritt wegfällt
2. die leere Hand macht die Bewegung, der Hund bekommt den Click und das Futter dann, wenn er sitzt.(dieser Schritt ist schwer, aber sehr wichtig, denn wenn ihr zu lange mit Futter lockt, wird der Hund Probleme bekommen, es ohne Futter zu machen)
3. Die Handbewegung wird langsam abgebaut, das heißt die Hand beschreibt einen immer kleineren Kreis.
4. Das Hörzeichen wird eingeführt. BEVOR ihr das Handzeichen gebt, sagt ihr das Wort „Fuß“
5. Das Handzeichen wird weiter abgebaut, bis es nicht mehr nötig ist.

Dabei gilt immer die Regel: wenn es in einer Trainingseinheit super klappt, ihr auf einer Schwierigkeitsstufe ca. 30 Erfolge hattet, macht es einen kleinen Tick schwerer (das kann ein 5cm kleinerer Handkreis sein).

In der nächsten Trainingseinheit werdet ihr es wahrscheinlich anfangs wieder leichter machen müssen, könnt euch dann aber schnell steigern, um das Niveau, mit dem ihr beim letzten Mal aufgehört hattet, wieder aufzunehmen und darüber hinaus zu kommen.